

## 1. IN EIGENER SACHE

### ***Vereinbarung der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen für den Bereich der Berufs- und Studienorientierung***

Aufgrund der gesamtgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und landesweiten Entwicklung wurde die "Berufs- und Studienorientierung" zu einem zentralen Thema aller beteiligten Akteure in Sachsen. Damit sahen sich die gesetzlich beauftragten Institutionen in der Verantwortung, eine gemeinsame Strategie zur Berufs- und Studienorientierung für den Freistaat Sachsen zu entwickeln. Diese Strategie wurde in der bereits im letzten Infobrief erwähnten Vereinbarung zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion Sachsen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung vom 30.04.2009 dokumentiert. Grund für diese Überarbeitung war die in der Vergangenheit unterschiedliche Ausrichtung der Zielsetzung der beauftragten Institutionen zu einer unüberschaubaren Vielzahl an landesweiten und regionalen Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung. In den einzelnen Regionen etablierten sich viele Akteure, die den Bereich der Berufs- und Studienorientierung für sich erschlossen. Diese Akteure agierten teilweise im unklaren konzeptionellen Rahmen. Vielfach war eine systematische Koordinierung der handelnden Akteure in einzelnen Regionen nicht erkennbar. Damit wuchs die Unzufriedenheit bei den Schulen und den gesetzlich beauftragten Institutionen, besonders vor dem Hintergrund der Wirksamkeit und Qualität der einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen. Die gesetzlich beauftragten Institutionen in Sachsen, das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) für den Bereich der Förderschulen, Mittelschulen und Gymnasien, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) für die Hochschulen und die Berufsakademien sowie die Regionaldirektion Sachsen und die Agenturen für Arbeit verfolgen damit gemeinsam, den erfolgreichen Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium oder eine andere berufsqualifizierende Maßnahme sicherzustellen. Damit ist auch das Bestreben verbunden, wirtschaftlichen Bedarfen zu entsprechen, Ausbildungs- und Studienabbrüche zu vermeiden sowie Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern. Trotz einer gemeinsamen Zielsetzung und Strategie haben sie auf Grund des jeweiligen gesetzlichen Auftrages unterschiedliche Verantwortlichkeiten in der BO/StO, die nunmehr aufeinander abgestimmt wurden.

### ***Berufs- und Studienorientierung in Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus***

Jugendliche sind beim Übergang Schule - Beruf vor äußerst komplexe und vielfältige Herausforderungen gestellt. Deshalb gehört in der heutigen Zeit die Berufs- und Studienorientierung zu den wichtigsten überfachlichen Aufgaben von Schule. Spätestens ab der Klassenstufe 7 ist dieser Prozess abgestimmt und systematisch zu gestalten. Eine perspektivisch ausgerichtete Berufs- und Studienwahl umfasst sowohl die Verinnerlichung des lebenslangen Lernens als auch die Kenntnis der mit der Berufswahlentscheidung verbundenen Chancen und Risiken. Benachteiligte Schülerinnen und Schüler mit einem unzureichenden oder fehlenden Schulabschluss, aber auch Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Migrationshintergrund müssen in diesem Prozess besonders begleitet und gefördert werden, um auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bestehen zu können. Bei allen Aufgaben wird der Gleichstellung der Geschlechter eine hohe Bedeutung zugemessen. Den Rahmen für den systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung bilden das Schulgesetz, die Leistungsbeschreibungen der Schularten und die Lehrpläne.

### ***Berufs- und Studienorientierung in Verantwortung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (RD S)***

Als erster Ansprechpartner für alle Fragen beim Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium bietet die Bundesagentur für Arbeit Unterstützungsleistungen durch:

- Fokussierung der Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung auf Prävention und damit auf frühes Einsetzen der Maßnahmen noch vor der Vorabgangsklasse
- Kompetente Berufs- und Studienberatung durch die Berater der Agenturen für Arbeit
- Beiträge zur Ausprägung von Sozial- und Methodenkompetenz als Voraussetzung für die Berufsausbildung

Neben der eigenen Dienstleistung (Orientierung, Beratung, Vermittlung und Förderung) koordiniert die Bundesagentur für Arbeit die regionalen Akteure am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch:

- Aktive Mitarbeit in Netzwerken wie z. B. in regionalen Gremien und Gremien auf Landesebene
- Abstimmung der Angebote, insbesondere der Berufs- und Studienorientierung mit allen Akteuren am regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Einbeziehung von Praxislernorten.

### ***Pilotprojekt der LSW - Lehrerbetriebspraktikum***

*Innenansichten: Wirtschaft erleben – Lehrerbetriebspraktikum – Fortsetzung folgt*

Das am 13. August 2009 stattgefundenen Auswertungsmodul mit den Lehrkräften und Unternehmen im Bildungs- und Technologiezentrum der HWK in Borsdorf bescherte allen Akteuren eine Überraschung.

Blitzlichter: „Unbedingt fortsetzen“, „für die bereits Beteiligten erweitern“, „Fortbildung in den Ferien ist sehr angenehm“, „meine Kollegen waren ganz neugierig und ich habe in der Dienstberatung berichtet“, „für unser Unternehmen war es außerordentlich wichtig, mehr über die Mittelschule zu erfahren“, „jetzt weiß ich, wie es meinen Schülern geht, wenn sie Praktikumsplätze suchen“, „jetzt kann ich mitreden und kann meinen Schülern viele Tipps u. a. für die Bewerbung geben“, „der Schulbeginn in diesem Jahr verlief ganz anders, ich war so motiviert wie noch nie“, „für mich steht fest, dass die Berufsorientierung auch am Gymnasium eine große Rolle spielt“, „Lehrer sind für uns Unternehmen wichtige Multiplikatoren“. Entscheidend für den Erfolg waren die hohe Motivation und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Kooperationspartnern und den Akteuren des Projektes. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden. Das Regionalteam der LSW in Leipzig und das Regionale Übergangsmanagement der Stadt Leipzig erstellen zurzeit einen umfangreichen Erfahrungsbericht und arbeiten am Transferkonzept für ganz Sachsen. Im Jahr 2010 wird es nicht nur für Leipzig eine Fortsetzung geben.

### ***Pilotprojekt im Bereich der SBA Zwickau der LSW – Unternehmerführerschein***

Der Unternehmerführerschein wurde im Rahmen des Transfers aus den in Österreich gesammelten Erfahrungen durch die Fachtagung „Oslo Agenda for Entrepreneurship Education in Europe“ im Oktober 2006 in Oslo als Best Practice – Beispiel anerkannt. Er setzt an der Forderung nach „Unternehmerische Kompetenz“ an und wird mit einem internationalen Zertifikat abgeschlossen. Mit diesem Instrument wollen wir das unternehmerische Denken, die unternehmerische Selbstständigkeit (als Arbeitnehmer oder Existenzgründer) sowie das lebenslange Lernen der jungen Menschen fördern. Darüber können die einzelnen Maßnahmen in den drei geplanten Bausteinen die Berufsorientierung und –findung unterstützen. Mit Hilfe dieses Angebotes hoffen wir andererseits auch der Forderung der Unternehmen nach einer besseren ökonomischen Bildung der Schüler gerecht zu werden. Nicht wenige KMU sehen derzeit keinen geeigneten Nachwuchs, welcher mittelfristig in den Unternehmen Leitungsfunktionen übernehmen könnte.

Die Erprobung findet in den kommenden 3 Schuljahren statt und wird einerseits durch die Agentur für Arbeit, andererseits durch Mittel aus der Wirtschaft finanziert. An der Erprobung nehmen vorerst fünf Mittelschulen mit jeweils 15 – 18 Schülern teil. Die Einführungsveranstaltung fand am 24.06.2009 statt, als nächster Termin wurde der 28.10.2009 vereinbart. Sollte sich diese Ergänzung der wirtschaftlichen Inhalte des WTH – Unterrichts bewähren, wird eine Ausweitung des Unternehmerführerscheins auf ganz Sachsen angestrebt. *Kontakt:* [dirk.enke@sbaz.smk.sachsen.de](mailto:dirk.enke@sbaz.smk.sachsen.de)

### ***Pilotprojekt der LSW - Praxistag***

Praxistage sind über das verbindliche Betriebspraktikum hinaus eine Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, schon frühzeitig Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Sie erhalten dabei neben Informationen über Berufe, Berufsausbildung und die Arbeit in Unternehmen auch Anleitung und Hilfe bei der Entwicklung ihrer individuellen Berufswahlkonzepte. Um den Schulen Handlungssicherheit bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Praxistagen zu geben, werden derzeitige Aktivitäten evaluiert und Modelle entwickelt, wie unter Nutzung der zeitlichen Ressourcen Praxistage an weiteren Schulen etabliert werden können. Die Ergebnisse der Evaluation werden in einem Handbuch zusammengefasst, das für das kommende Schuljahr weiteren Schulen Anhaltspunkte für diese Form der Vorbereitung auf eine zielgerichtete Berufswahl der Schülerinnen und Schüler gibt.

### ***Personalwechsel in der Landesservicestelle Schule-Wirtschaft***

Ab 01.08.2009 hat sich die Personalstruktur der Landesservicestelle Schule - Wirtschaft verändert. Frau Gerlach beendete ihre Tätigkeit als Mitglied des Leitungsteams. Die Tätigkeit wird nun von Frau Melzer-Köckritz fortgeführt. Auch die Beraterin Schule-Wirtschaft in der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz, Frau Ufer, hat das Tätigkeitsfeld gewechselt. Für sie arbeitet nun Frau Dörfel. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch die Homepage der Landesservicestelle [www.sachsen-macht-schule.de/schule-wirtschaft](http://www.sachsen-macht-schule.de/schule-wirtschaft)

## **2. INFOS UND TERMINE ÜBERREGIONAL**

### ***Themenheft Planet-Beruf - Berufswahlpass erschienen***

In der letzten Septemberwoche erhalten alle Schulen von der Bundesagentur für Arbeit das neue Heft [planet-beruf.de](http://planet-beruf.de) - diesmal zum Thema Berufswahlpass. Darin sind Möglichkeiten und Empfehlungen für die Nutzung des Berufswahlpasses in Verbindung mit dem Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum zusammen gestellt. Dieses Themenheft ist Ergebnis der Zusammenarbeit der Bundesagentur für Arbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass. Der Berufswahlpass wird bereits in 12 Bundesländern genutzt. In Sachsen arbeiten aktuell fast 70 Prozent der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen mit diesem Instrument.

### ***Elternwegweiser der Landesservicestelle Schule-Wirtschaft***

Eltern sind die wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um die Berufswahl der Kinder geht. Mit einem Elternwegweiser für Eltern von Kindern in den Klassen 5-10 der Mittelschulen und Förderschulen, sowie Eltern von Kindern in den Klassen 5-12 der Gymnasien hat die Landesservicestelle Schule-Wirtschaft ein Instrument entwickelt, mit dem es Eltern gelingen kann, den Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder effektiv gemäß der sächsischen Strategie zur Berufs - und Studienorientierung zu begleiten. Der Elternwegweiser beinhaltet neben der Bezugnahme auf die Kernziele der einzelnen Jahrgangsstufen und

den daraus resultierenden Möglichkeiten der Eltern, wichtige Ansprechpartner für eine systematische Berufs - und Studienorientierung. Ein flexibler regionaler Teil kann Links und Termine enthalten. Weitere Informationen zum Bezug des Elternwegweisers oder den Inhalt des Regionalteils erhalten Sie beim Berater Schule-Wirtschaft der jeweiligen SBA Regionalstelle.

### ***Online-Businesswettbewerb - Unternehmensplanspiel Jugend gründet"***

Das BMBF startet den Wettbewerb wieder am 01.10.2009.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Schüler und Auszubildende von 16 bis 21 Jahren können mittels Businessplan und Planspiel alle Phasen einer Unternehmensgründung spielerisch durchlaufen und "Gründer des Jahres" werden. Ausführliche Materialien ermöglichen Lehrkräften die Integration des Wettbewerbs in den laufenden Unterricht. Die Gewinner erwarten attraktive Preise. Voraussetzung: Die Produkt- bzw. die Geschäftsidee muss innovativ sein.

Weitere Informationen: [www.jugend-gruendet.de](http://www.jugend-gruendet.de)

Unterrichtsmaterialien: <http://www.jugend-gruendet.de/barrierefrei/lehrer.tml>

### ***Ausbildungsportal für kleine und mittlere Unternehmen***

Kleine und mittlere Unternehmen verfügen meist nicht über eine eigene Ausbildungsabteilung. Mit dem Internet-Angebot [ausbildernetz.de](http://ausbildernetz.de) sollen Betriebe, bei denen Potenziale und Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen durchaus gegeben sind, denen aber die Ressourcen zur Planung, Organisation und didaktisch-methodischer Begleitung fehlen, beim Einstieg in die Ausbildung unterstützt werden. Das Portal gibt Unternehmen Hilfestellungen für jede Phase der Ausbildung. Tipps zur Bewerberauswahl, Checklisten und Vorschläge zu Fähigkeits- und Anforderungsprofilen stehen zum Download bereit. [ausbildernetz.de](http://ausbildernetz.de) richtet sich an Ausbilderinnen und Ausbilder, Personalverantwortliche, Bildungsdienstleister und Lehrkräfte an beruflichen Schulen. [www.ausbildernetz.de](http://www.ausbildernetz.de)

### ***Good Practice-Beispiel zur Gestaltung von Betriebspraktika***

Neuer Eintrag in unsere Datenbank der Good Practice-Lösungen: Der Modellversuch "Schüler mit Entwicklungspotenzial erleben Berufsperspektive" hatte zum Ziel, die Berufsorientierung der Teilnehmenden zu stärken, diese an den Berufsalltag heranzuführen und auf diese Weise auf eine Ausbildung vorzubereiten. Angesprochen waren Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, die aufgrund ihres schlechten oder nicht vorhandenen Bildungsabschlusses sowie ihrer sozialen Umstände kaum in der Lage sind, selbstständig einen Ausbildungsplatz oder eine Beschäftigung zu finden. Im Rahmen des Modellversuchs haben sie ein insgesamt dreimonatiges, berufsvorbereitendes Betriebspraktikum im metalltechnischen Bereich absolviert. Das Praktikum zeichnete sich durch seine Gliederung in zwei didaktisch-inhaltlich voneinander getrennte Phasen sowie durch die Umsetzung eines Tandem-Modells zur intensiven sozialpädagogischen Betreuung der Jugendlichen aus.

[www.good-practice.de/gp/suche.php?action=view&id=696](http://www.good-practice.de/gp/suche.php?action=view&id=696)

### ***Demographische Entwicklungen und die berufliche Ausbildung***

Ein neuer GPC-Bericht befasst sich mit der im Auftrag des BMBF erstellten Studie der Prognose AG "Auswirkungen von demographischen Entwicklungen auf die berufliche Ausbildung". Diese soll eine Orientierung für politisches Handeln, administrative Planungen und Entscheidungen von Akteuren der Bildungspolitik bieten. Beispielhaft werden drei Szenarien für den Zeitraum von 2016 bis 2025 dargestellt. Durchgängig wird prognostiziert, dass nicht alle Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt integriert werden können. In dieser Hinsicht würden beispielsweise Migrantinnen und Migranten auch in Zukunft zu den

benachteiligten Personen gehören. Um den beschriebenen Problemen zu begegnen, formuliert die Studie Empfehlungen und Lösungsansätze. Der Nationale Integrationsplan bietet hierbei einen Rahmen, der durch gezielte Maßnahmen und Unterstützungsleistungen gefüllt werden müsse. Der Bedarf an umfassenden Beratungsangeboten für Bildungsentscheidungen wächst kontinuierlich, worauf mit einem bundesweiten Angebot reagiert werden müsse. Da bereits viele Angebote bestehen, sollten sich Anstrengungen vor allem darauf richten, Ausbildungsberatung sowie Angebote zur Vermittlung von Ausbildungsbewerbern an ausbildende Stellen weiterzuentwickeln und zu systematisieren.

[www.good-practice.de/strukturen\\_beitrag3890.php](http://www.good-practice.de/strukturen_beitrag3890.php)

**Dokumentation der Fachkonferenz "Demographischer Wandel – Zukunft der beruflichen Aus- und Weiterbildung"** vom 29. bis 30. Juni 2009 in Potsdam: [www.bmbf.de/de/13804.php](http://www.bmbf.de/de/13804.php)

### 3. INTERESSANTE LINKS ZUR BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

<a href="http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/1803.htm">www.sachsen-macht-schule.de/schule/1803.htm</a>	Fachklassenliste Berufsschule Schuljahr 2009/10
<a href="http://www.berufe.tv">www.berufe.tv</a>	Filmportal der Bundesagentur für Arbeit
<a href="http://www.berufe.net">www.berufe.net</a>	Berufeportal vom Bertelsmann Verlag
<a href="http://www.planet-beruf.de">www.planet-beruf.de</a>	Selbsterkundungsportal der Bundesagentur für Arbeit
<a href="http://www.bildungsmarkt-sachsen.de">www.bildungsmarkt-sachsen.de</a>	Das Bildungsportal für Sachsen
<a href="http://www.abi.de">www.abi.de</a>	Studien- und Berufsorientierung der Bundesagentur für Arbeit
<a href="http://www.ich-kann-etwas.de">www.ich-kann-etwas.de</a>	Jugendseite des Sächsischen Handwerks
<a href="http://www.if-talent.de">www.if-talent.de</a>	Informationen über Ausbildungsmessen in Deutschland
<a href="http://www.dresden.ihk.de/lehrstellen">www.dresden.ihk.de/lehrstellen</a>	Lehrstellenbörse der IHK Dresden
<a href="http://www.hwk-dresden.de">www.hwk-dresden.de</a>	Lehrstellenbörse für Handwerksberufe der HWK Dresden
<a href="http://www.bildungslandschaft.eu">www.bildungslandschaft.eu</a>	Berufsorientierung im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
<a href="http://www.oberlausitz.com/zukunft">www.oberlausitz.com/zukunft</a>	Veranstaltungskalender zur Berufsorientierung
<a href="http://www.ihk-lehrstellenboerse.de">www.ihk-lehrstellenboerse.de</a>	Lehrstellenbörse der IHK
<a href="http://www.arbeitsagentur.de/KURSNET">www.arbeitsagentur.de/KURSNET</a>	Lehrstellenbörse der Arbeitsagentur
<a href="http://www.firmenausbildungsring-oberland.de">www.firmenausbildungsring-oberland.de</a>	Lehrstellenbörse
<a href="http://www.favo-rit.de">www.favo-rit.de</a>	Lehrstellenbörse

### 4. TERMINE ÜBERREGIONAL

03.11.2009	Absolventenmesse Mitteldeutschland 2009	<a href="http://www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de">www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de</a>
06./07.11.2009	Azubi & Studententage Leipzig	<a href="http://www.azubitage.de">www.azubitage.de</a>
12.11.2009	las – Jahrestagung im BMW - Werk Leipzig	
23.11.2009	Fachtagung der LSW und der Regionaldirektion Sachsen der Arbeitsagentur	
14.01.2010	Tag der offenen Tür an sächsischen Hochschulen	

## 5. INFOS UND TERMINE REGIONAL DRESDEN UND BAUTZEN

### **Berufelandkarte gestartet**

Nach fast dreijähriger Arbeit konnte pünktlich vor dem Start des neuen Schuljahres die „Berufelandkarte“ für alle interessierten Nutzer der Landkreise Bautzen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Freiberg sowie für die Landeshauptstadt Dresden online geschaltet werden. Für diese Regionen ist die Karte ab sofort unter [www.berufelandkarte.de](http://www.berufelandkarte.de) verfügbar. Die „Berufelandkarte“ entstand im Ergebnis von über 4.000 Unternehmensbefragungen zum perspektivischen Fachkräftebedarf, zur Zusammenarbeit zwischen Schule- und Wirtschaft, zum Angebot von Ferienarbeits- und Schülerpraktikaplätzen und zum betrieblichen Weiterbildungsbedarf. Parallel dazu erfolgte bei den Schülern der 8.- 10. Klassen der Mittelschulen und den gymnasialen Abgangsklassen eine Erhebung zum Berufs- und Studienwunschverhalten. Über 8.500 Schülerwünsche fanden so bisher Aufnahme in die „Berufelandkarte“. Das Projektmanagement lag in den Händen der DSA-Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH. Hier wird ab Herbst 2009 auch intensiv an der Nachhaltigkeit und am Transfer in andere Regionen Sachsens gearbeitet. Kontakt: [manfred.adamski@dsa-dd.de](mailto:manfred.adamski@dsa-dd.de)

### **Angebote zur Berufsorientierung im Bereich Umweltschutz und Chemie**

Die Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH (SBG) führt im Schuljahr 2009/2010 folgende Maßnahmen zur Unterstützung der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung durch:

#### **I Informieren, Erkunden und Ausprobieren für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8**

1. Wochenkurse Chemie, Biologie, Wasser-Abwasser-Physik in den Herbstferien 2009 (kostenfrei), Winter- und Sommerferien 2010
2. Arbeitsgemeinschaft Naturwissenschaft (AG NAWI) für alle mit Lust und Laune aufs Experimentieren, ab sofort alle 14 Tage mittwochs 15:30-18:00 Uhr

#### **II Information über Ausbildungsberufe, Ausbildungschancen und Perspektiven in Berufen der Hochtechnologie, Naturwissenschaften und Umwelttechnik**

Teilnahme an Bildungs- und Berufemessen in Schulen, Infos im Rahmen anderer schulischer Aktivitäten einschließlich Elternabenden nach Anfrage und Terminvereinbarung.

**10.10.2009**, 10:00-14:00 Uhr

*Tag der offenen Tür* an der SBG Dresden mbH, Gutenbergstraße 6, 01307 Dresden

**29.10.09**, ab 17:00 Uhr

*Lange Nacht des Labors* an der SBG Dresden mbH, Gutenbergstraße 6, 01307 Dresden

#### **III Vermittlungsunterstützung für Bewerber um Praktikums- und Ausbildungsstellen**

*Information und Auskunft sowie Terminvereinbarungen und Anmeldungen:*

Steffi Schwandt  
[s.schwandt@sbqdd.de](mailto:s.schwandt@sbqdd.de)  
Tel.: 0351 4445-717

Andreas Kolschmann  
[a.kolschmann@sbqdd.de](mailto:a.kolschmann@sbqdd.de)  
0351 4445-772

Ingrid Weißwange  
[i.weisswange@sbqdd.de](mailto:i.weisswange@sbqdd.de)  
0351 4445-751

**Ferienkursangebot - Schnuppertag im Bereich METALL**

- WANN:** jeweils **21./22./23. Oktober 2009** 09:00 bis 13:00 Uhr  
**Anmeldung schriftlich bis 06.10.09**
- WAS:**
- sich selbst ausprobieren im Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen, ...
  - Herstellung eines Werkstückes
  - Kennen lernen von Werkzeugen und der Werkstoffe Metall, Aluminium und Kunststoff
  - Persönliches Gespräch mit dem Lehrmeister
  - Beratung zur Lehrstellenfindung
- WO:** Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden  
 Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Raum 006
- Mitzubringen:** festes Schuhwerk und eng anliegende Arbeitskleidung  
 Kopfschutz für lange Haare, Tragen von Schmuck ist verboten!
- Ansprechpartner:** Peggy Schorr  
 Projekt Ausbildungschance Feinwerkmechanik und Präzisionstechnik  
 Handwerkskammer Dresden, Wirtschaftsakademie GmbH  
 E-Mail: [peggy.schorr@hwk-dresden.de](mailto:peggy.schorr@hwk-dresden.de), Telefon: 0351-8087-723

**Schülerwirtschaftstage 2009 – Young BIZ**

**Termin:** 09.-11. Oktober 2009  
**Veranstaltungsort:** Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) bieten einen „Schnupperkurs Wirtschaft“ an und laden Schülerunternehmen sowie interessierten Wirtschaftsnachwuchs vom 09. bis 11. Oktober zu den „Schülerwirtschaftstagen 2009 – Young BIZ“ ins Deutsche Hygienemuseum nach Dresden ein. In Plenumsgesprächen, Referaten und Workshops können die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliches Wissen erwerben, Einblicke in Unternehmen und Unternehmensgründungen erhalten und persönliche Fähigkeiten trainieren. Zudem gibt es vielfältige Informationen zur Gründung eines eigenen Schülerunternehmens als auch rund um das Thema Berufsorientierung. Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Young Star Award für die beste Schülerfirma.

Mehr Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung unter: [www.schuelerwirtschaftstage.de](http://www.schuelerwirtschaftstage.de)  
 Projektleiter: Christoph Jahn  
 Telefon: 0351 - 2605904  
 E-Mail: [christoph.jahn@projektschmiede.net](mailto:christoph.jahn@projektschmiede.net)

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
6.10.2009	EADS-Elbe Flugzeugwerke GmbH	Berufsausbildung bei EADS - Elbe Flugzeugwerke GmbH <a href="http://www.efw.eads.net">www.efw.eads.net</a>
7.10.2009	Berufliches Schulzentrum für Technik "Gustav Anton Zeuner", Dresden	Tag der offenen Tür <a href="http://www.bsz-technik-zeuner.de">www.bsz-technik-zeuner.de</a>
8.10.2009	Elektrobildungs-und Technologiezentrum e. V., Dresden	Tag der Berufsausbilder 2009 <a href="http://www.ebz.de">www.ebz.de</a>
12.10.2009	BSZ Pirna + JOBSTARTER Projekt Ausbildungschance Metall	Schnuppertag Metall im BSZ Pirna Anmeldung unter: <a href="http://www.ausbildung-mechanik.de/">http://www.ausbildung-mechanik.de/</a>

21.10.2009	JOBSTARTER Projekt Ausbildungschance Metall	Schnuppertag Metall in der Handwerkskammer Dresden, Anmeldung unter: <a href="http://www.ausbildung-mechanik.de/">http://www.ausbildung-mechanik.de/</a>
22.10.2009	JOBSTARTER Projekt Ausbildungschance Metall	Schnuppertag Metall in der Handwerkskammer Dresden, Anmeldung unter: <a href="http://www.ausbildung-mechanik.de/">http://www.ausbildung-mechanik.de/</a>
23.10.2009	JOBSTARTER Projekt Ausbildungschance Metall	Schnuppertag Metall in der Handwerkskammer Dresden, Anmeldung unter: <a href="http://www.ausbildung-mechanik.de/">http://www.ausbildung-mechanik.de/</a>
6.11.2009	DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH	Tag der offenen Tür, <a href="http://www.drk-bildungswerk-sachsen.de">www.drk-bildungswerk-sachsen.de</a>
7.11.2009	Ibis Hotels Dresden und Pullman Dresden Newa	Wunschberuf im Gastgewerbe? <a href="http://www.ibis-dresden.de">www.ibis-dresden.de</a>
10.11.2009	Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH	Naturwissenschaftliche Berufe - Chemikant/-in; Produktionsfachkraft Chemie; <a href="http://www.chemie.sbg-dresden.de">www.chemie.sbg-dresden.de</a>
10.11.2009	Elektrobildungs- und Technologiezentrum e.V., Dresden	Vorgestellt: Metall- und Elektroberufe sowie Mechatroniker, <a href="http://www.ebz.de">www.ebz.de</a>
12.11.2009	Fuchs + Girke Bau und Denkmalpflege GmbH	Info-Veranstaltung: Handwerksberufe Life <a href="http://www.fuchs-girke.com">www.fuchs-girke.com</a>
13.11.2009	ESB mediencollege gGmbH	OPEN NIGHT am ESB mediencollege, der Bildungsfabrik für Kreative! <a href="http://www.mediencollege.de">www.mediencollege.de</a>
14.11.2009	BSZ für Wirtschaft Dresden	Tag der offenen Tür, <a href="http://www.zeigner-schule.de">www.zeigner-schule.de</a>
14.11.2009	Arbeitsagentur Pirna	Hochschultag
6.12.2009	Pestalozzi-Mittelschule Neusalza-Spremberg	Berufepark, Unternehmen präsentieren sich zum Tag der offenen Tür <a href="http://www.wirtschafts3eck.de">www.wirtschafts3eck.de</a>

## IMPRESSUM

### Landesservicestelle Schule Wirtschaft - Regionalteam Dresden

Wirtschaftsforum Sächsisches Elbland e.V.

Ratsweinberg 1 - 01662 Meißen

Telefon 03521 – 733799 - Telefax 03521 - 740714

E-Mail [k.antrak@wfse.de](mailto:k.antrak@wfse.de)

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 15.12.2009

Der Infobrief erscheint vierteljährlich. Der nächste Erscheinungstermin ist der **01.01.2010**. Möchten auch Sie Termine oder Informationen veröffentlichen, schicken Sie diese bitte an [k.antrak@wfse.de](mailto:k.antrak@wfse.de). oder [jenny.lenk@sbad.smk.sachsen.de](mailto:jenny.lenk@sbad.smk.sachsen.de).